

## **Verleihung des vierten Papst-Johannes XXIII-Preises**

**an**

### **Bernd Mülbrecht und sein Team von der Wohnungslosenhilfe Münster**



**Samstag, 20. Mai 2017, 15 Uhr, Franz-Hitze-Haus, Münster**

#### **Zur Person Bernd Mülbrecht**

Vom 25.4.1994 bis zum 31.7.2016 leitete Bernd Mülbrecht das HdW, nachdem er sich schon in den 80-er-Jahren um die Einrichtung von Übernachtungsstellen in der Wolbecker Straße und der Hafestraße 33 gekümmert hatte.

Wenn man Bernd Mülbrecht zuhört, spürt man, dass für ihn seine entschiedene und tätige Solidarität mit den Menschen, die sich als auch unserer Gesellschaft ausgegrenzt erleben und dieses nicht selten sehr drastisch zu spüren bekommen, nicht nur Beruf war, sondern Berufung ist. „Humanisierung der Notunterkünfte“ – so lautet das Motto, das ihn antreibt. Woher hat er diesen sozialen Impetus? 1951 geboren wuchs Bernd Mülbrecht in den ersten Lebensjahren in einem Kotten nahe beim Venner Moor auf. Sein Großvater war der letzte Torfstecher in dem Moor. Trotz ihrer einfachen und bescheidenen Verhältnisse taten die Eltern alles, um ihren Kindern ein besseres Leben zu ermöglichen.

Nach der mittleren Reife an einer Realschule in Münster absolvierte Bernd Mülbrecht eine Lehre als Industriekaufmann. Er spürte jedoch, dass ein Beruf in diesem Bereich ihn nicht zufrieden machen würde. Als Krankenpflegehelfer während seiner 18-monatigen Bundeswehrzeit entdeckte er, dass er lieber als mit Rechnungswesen es mit Menschen zu tun haben würde. Das brachte ihn dazu, nicht in sein erlerntes berufliches Feld zurückzukehren, sondern sich im Krankenhaus im Pflegedienst einsetzen zu lassen. Als auf Betreiben der damaligen Bildungspolitik der SPD es auch Menschen ohne Abitur ermöglicht wurde, ein Studium aufzunehmen, nahm er diese Chance wahr und studierte von 1974 bis 1977 an der damaligen Fachhochschule für Sozialarbeit in Münster.

Nach diesem Studium stieß er zufällig auf die ihm bis dahin unbekannte Bischof-Hermann-Stiftung und fragte an, ob dort ein Sozialarbeiter gebraucht würde. Seine Bewerbung war erfolgreich; und so begann seine langjährige Tätigkeit bei diesem Arbeitgeber. Von Anfang an war Mülbrecht in der Obdachlosenhilfe tätig, 12 Jahre lang in dem von der Stiftung getragenen Christopherusheim in Münster und 5 Jahre in einer Vorgängereinrichtung des HdW.

Im Zuge der vom Münsteraner Rat beschlossenen Neustrukturierung der Obdachlosenhilfe in der Stadt mit dem Ziel einer Verbesserung der Notversorgung für die betroffenen Menschen wurde u.a. das jetzige HdW eingerichtet. Bernd Mülbrecht wurde mit dessen Leitung betraut, die er über die Jahre hinweg so engagiert und sachkundig wahrnahm, dass das über Münster hinaus bekannt wurde.

Er arbeitet ehrenamtlich in der Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Wohnungslosenhilfe (mit Sitz in Berlin) mit und kann so als Lobby bei politischen Entscheidungen auf Bundes- und Landesebene mitwirken. Das Land Nordrhein-Westfalen hat ihm für dieses Engagement die Verdienstmedaille verliehen.

### **Das Haus der Wohnungslosenhilfe (HdW) in Münster**

Mit Bernd Mülbrecht zusammen waren es – und sind es unter der neuen Leitung von Thomas Mühlbauer – über 30 Mitarbeiter\*innen, die Männer, die ohne Wohnung sind, betreuen. 80 Plätze stehen für diese in dem Haus zur Verfügung, zusätzlich 48 Plätze in einem benachbarten Haus und im Winter kommen sieben Wohncontainer mit jeweils vier Plätzen hinzu. Außer den Schlafplätzen wird im HdW die Möglichkeit gegeben, Mahlzeiten einzunehmen und kostenlose ärztliche Hilfe sowie individuelle Sozialberatung in Anspruch zu nehmen. Im Jahr frequentieren um die 850 Männer aus mehr als 60 Nationen das Haus. Bewusst ist das Angebot für die Gäste niederschwellig gehalten. Zusätzlich wird innerhalb der Stadt aufsuchende Hilfe organisiert; Sozialarbeiter\*innen und Ärzt\*innen gehen zu den Orten, wo die wohnungslosen Menschen sich aufhalten.

Träger des Hauses ist die Bischof-Hermann-Stiftung. Gegründet wurde diese Stiftung 1896 von dem damaligen Bischof von Münster. Hermann Dingelstad (1835-1911). Er war 1889 von Papst Leo XIII zum Bischof ernannt worden und hatte dieses Amt bis 1911 inne – eine Zeit, in der sich im Münsterland große soziale Veränderungen vollzogen. Nicht zuletzt angestiftet durch die erste Sozialzyklika „Rerum novarum“ (1891) des damaligen Papstes galt eine der Sorgen von Bischof Hermann der sozialen Frage seiner Zeit. Konkret ging es ihm um die Unterstützung der sozial benachteiligten Menschen in seiner Diözese. Dazu initiierte er den Bau und die Einrichtung von Hospizen zur Unterbringung von wohnungs- und mittellosen Menschen. Heute ist die Bischof-Hermann-Stiftung Trägerin mehrerer stationärer und ambulanter Einrichtungen in Münster, u.a. des HdW.

### **EUROPA.BRÜCKE.MÜNSTER**

Wer denkt, Bernd Mülbrecht habe sich mit seinem altersbedingten Ausscheiden aus dem hauptamtlichen Dienst seinen Ruhestand redlich verdient, kennt ihn nicht. In der Tat, er hat vorher ein neues soziales Projekt initiiert: die „EUROPA.BRÜCKE.MÜNSTER“. Auch sie gehört zur Bischof-Hermann-Stiftung. Anliegen dieser Einrichtung ist es, eine Anlauf- und Beratungsstelle für obdachlose EU-Ausländer zu sein. Die EUROPA.BRÜCKE.MÜNSTER nimmt eine Brückenfunktion zwischen der Zielgruppe und bereits vorhandenen Angeboten des regulären Hilfesystems ein und zeichnet sich durch eine breite Vernetzung mit unterschiedlichsten Partnern in Münster aus. Dort verbringt er nun dreimal in der Woche jeweils einen halben Tag auf einer Viertel-Teilzeitstelle. Natürlich hält er auch Kontakt zu seinem in der Nähe gelegenen früheren Dienort, wo er, wenn er kommt, von den Gästen herzlich und freundschaftlich begrüßt wird.

**Anmerkung zu den Fotos:**

*Gerne senden wir Ihnen aus Anfrage die Fotos als Datei in Druckqualität zu.*



Foto 1: Veronika Hüning und Bernhard Lübbering im Gespräch mit Vinayagamorthy Kaththalingam und Preisträger Bernd Mülbrecht (v.l.)



Foto 2: Außenansicht Haus der Wohnungslosenhilfe



Foto 3: Außenansicht Haus der Wohnungslosenhilfe



Foto 4: Speise- und Aufenthaltsaal im Haus der Wohnungslosenhilfe



Foto 5: Speise- und Aufenthaltssaal im Haus der Wohnungslosenhilfe



Fotos 5 und 6: Zimmer im Haus der Wohnungslosenhilfe

